

Berlin-Dahlem, im Februar 1924.

Am 25. März 1924 vollendet **Adolf Engler** sein 80. Lebensjahr. Alle seine Schüler und alle, die dienstlich zu ihm in Beziehung standen, werden an diesem Tage in dankbarer Verehrung seiner gedenken. In seiner Tätigkeit als Kustos in München, dann als Professor in Kiel und Breslau hatte sich Engler durch seine Leistungen in der Pflanzengeographie und Systematik schon einen bedeutenden Namen erworben, in Berlin aber fand er erst das eigentliche Feld für seine großzügige wissenschaftliche und organisatorische Tätigkeit, durch die das Botanische Museum und der Botanische Garten zu einer vorher nie erreichten Höhe gehoben wurden. Der Bau des Museums und Gartens war fest begründet und alles versprach eine gedeihliche Fortentwicklung, als der Krieg und seine Folgezeit hier wie überall neue schwere Aufgaben für den Leiter mit sich brachten. Schon im hohen Alter hat Engler in nie versagender Arbeitskraft alles getan, um die Schwierigkeiten zu überwinden und dem Institut soweit als möglich seine alte Bedeutung zu bewahren, bis er den gesetzlichen Bestimmungen gemäß am 1. April 1921 in den Ruhestand trat. Von seinen Amtsgeschäften befreit, hat Engler seitdem nicht aufgehört, die wissenschaftlichen Ziele des Museums zu fördern, und wir hoffen, daß ihm noch eine lange Zeit geistiger und körperlicher Frische für seine Arbeit beschieden ist.

Seine Schüler und die Beamten des Instituts können seine Lebensarbeit in Wissenschaft und Volksbildung nicht besser ehren, als wenn sie sich bemühen, sie in seinem Sinne weiterzuführen.